

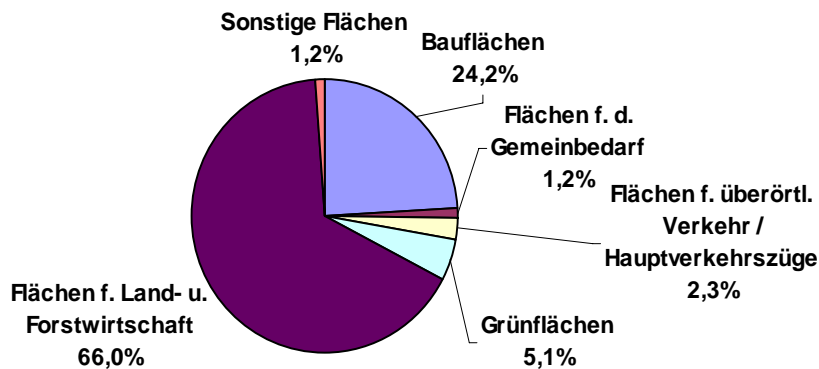
2. Strukturdaten der Stadt Bünde

Physische Struktur

Die Stadt Bünde gehört zum Bundesland Nordrhein-Westfalen, Regierungsbezirk Detmold, Kreis Herford. Das Stadtgebiet umfasst eine Flächengröße von rd. 59,31 qkm. Davon entfallen rd. 66,0 % auf land- und forstwirtschaftliche Flächen und 24,2 % auf Bauflächen.

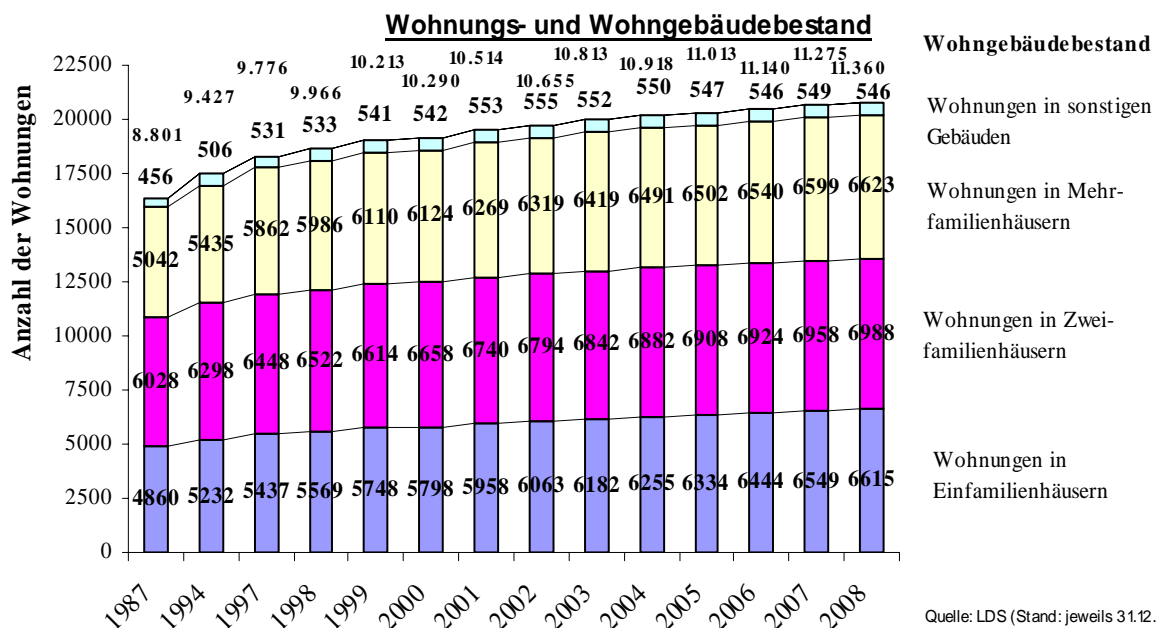
Die Länge der Straßen beträgt 380 km; die des Radwegenetzes 54 km. An Gewässerflächen sind 8,9 ha vorhanden; 140,0 km lang sind die Fließgewässer. Das Kanalnetz ist seit 1992 von rd. 277 km auf rd. 495 km gewachsen.

Nutzungsarten entsprechend der Flächenerhebung



Stand: 31.12.2006

In der Stadt Bünde sind über 11.000 Wohngebäude mit rd. 20.200 Wohnungen, sowie zusätzlich rd. 550 Wohnungen in Nichtwohngebäuden (Stichtag 31.12.2008) vorhanden; das ergibt pro Wohnung eine durchschnittliche Belegung von 2,3 Personen. Ein- und Zweifamilienhäuser bilden mit 10.109 Einheiten rd. 89 % des Wohngebäudebestandes.



Soziale Struktur

Wo steht die Stadt Bünde beispielsweise in 10 Jahren? Um diese Frage einigermaßen realistisch beantworten zu können, müssen eine Vielzahl von Faktoren und Annahmen berücksichtigt werden - und trotzdem ist es ein Spiel mit vielen Unbekannten.

Ein entscheidendes Kriterium ist dabei die voraussichtliche Entwicklung der Einwohnerzahlen. Betrachtet man den Verlauf seit Ende der 1980er Jahre, ist die Zahl der Einwohner/innen in Bünde insgesamt bis 2004 gewachsen - insbesondere auch durch den Zuzug von Aussiedlern, Ausländern und Bürgern aus den neuen Bundesländern. Seitdem nimmt die Einwohnerzahl kontinuierlich ab.

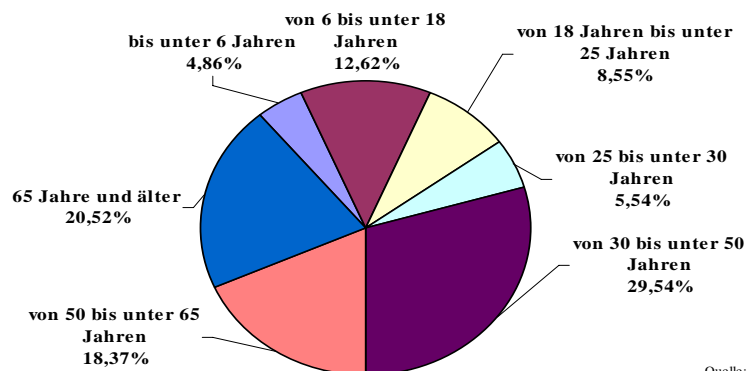
Während der Demographiebericht 2007 der Bertelsmann Stiftung für Bünde einen Rückgang der Einwohnerzahl bis zum Jahr 2025 um 0,9 % prognostiziert, rechnet der Kreis Herford aktuell sogar mit einem kreisweiten Rückgang von über 7 % bis 2030.



Der Ausländeranteil liegt derzeit bei 6,62 % und ist damit deutlich geringer als auf Landesebene (= rd. 10 %).

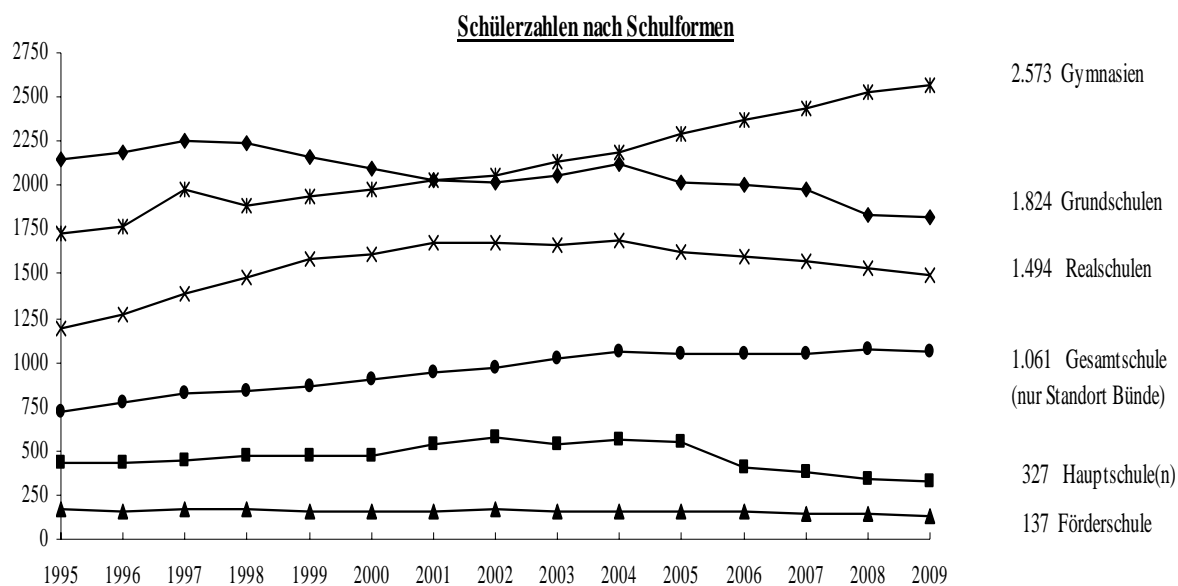
Entscheidende Veränderungen sind langfristig in der Altersstruktur zu erwarten. Die Zahl der Einwohner/innen im Alter bis 60 Jahren nimmt in Zukunft weiter ab. Dies hat u.a. Auswirkungen auf die Schülerzahlen, die Versorgung mit Kindergarten- und Altenheimplätzen, neue Konzepte wie „Betreutes Wohnen“ in Bünde, das Steueraufkommen etc. Der Anteil der Bevölkerung, der älter ist als 65 Jahre, ist in der Stadt Bünde auf 20,52 % angestiegen und liegt damit über dem Landesdurchschnitt (= 19,71 %). Die Zahl der Über-80-Jährigen soll bis 2030 kreisweit sogar um 50 % steigen. Bedingt durch Zuzüge sind im direkten Vergleich zu 1998 derzeit noch Zuwächse im Bereich der 18 – 50 jährigen Personen zu verzeichnen (2009 zu 1998: + 1.709; 8,94 %).

Altersstruktur der Einwohner/innen



Diese demographische Entwicklung hat natürlich auch Auswirkungen auf das Bildungsangebot mit den unterschiedlichen Schulformen.

Nach den bereits jetzt bekannten Einschulungszahlen (Geburten) wird die Zahl der Lernanfänger weiter sinken - mit Auswirkungen zunächst auf die Grundschulen.



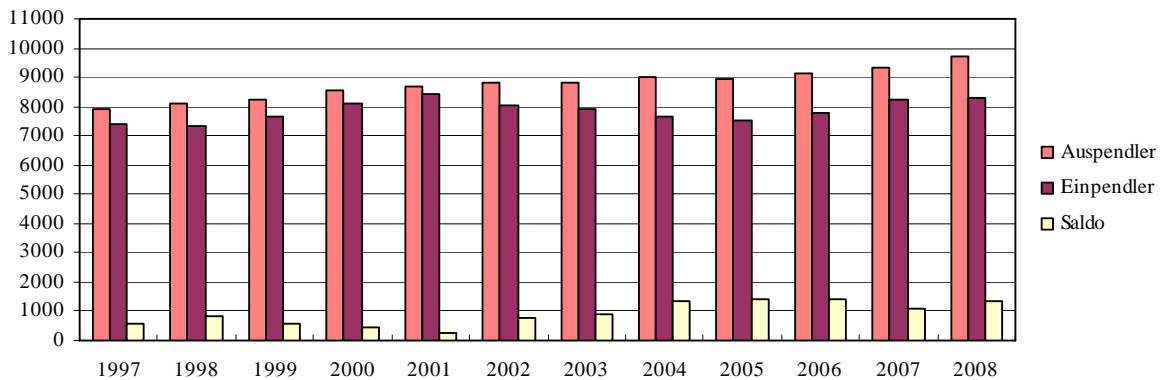
Quelle: Bereich Jugend, Schule und Sport (Stand: jeweils 15.10.)

Die größten Arbeitgeber sind in Bünde die Imperial Werke oHG (540 Beschäftigte), das Lukas-Krankenhaus inkl. Servicegesellschaft (700 Beschäftigte), Bündler Glas GmbH (650 Beschäftigte), Arnold André Zigarrenfabrik GmbH & Co. KG. (410 Beschäftigte).

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wirtschaftsabteilungen in der Stadt Bünde		
- Stand: 30.06.2008 -		
(Quelle: LDS)		
Wirtschaftsabteilungen	Beschäftigte	
	insgesamt	%
Land- u. Forstwirtschaft	29	0,2
Produzierendes Gewerbe	6.472	44,7
<u>davon u.a.</u>		
verarbeitendes Gewerbe	5.496	37,9
Energie und Wasserversorgung	124	0,9
Baugewerbe	852	5,9
Handel, Gastgewerbe und Verkehr	3.543	24,4
<u>davon</u>		
Handel	2.792	19,2
Gastgewerbe	214	1,5
Verkehr u. Nachrichtenübermittlung	537	3,7
Sonstige Dienstleistungen	4.445	30,7
<u>davon</u>		
Kredit- u. Versicherungsgewerbe	198	1,4
Grundstückswesen, Vermietung, Dienstl. f. Unternehmen	1.487	10,3
Öffentl. u. private Dienstleistungen	2.760	19,0
Insgesamt (einschl. nicht angegebene Wirtschaftszweige)	14.490	100,0

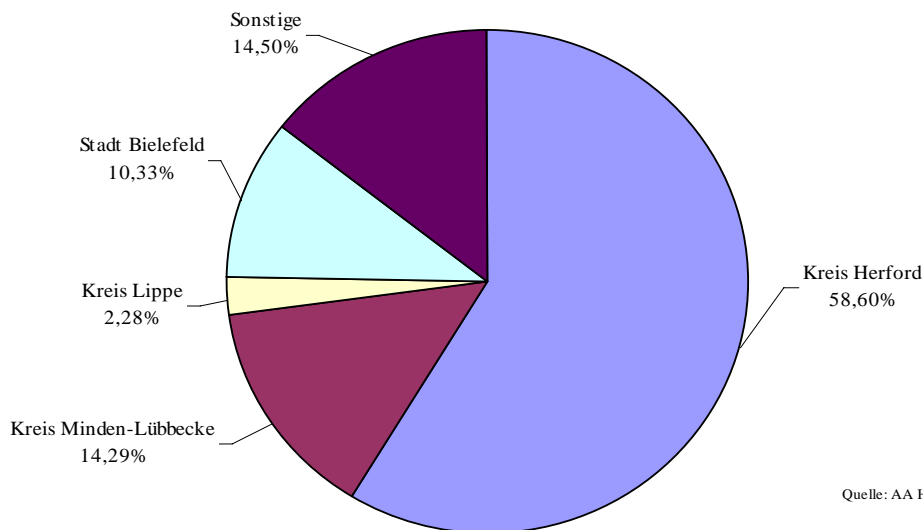
Die Auswertung der Pendlerbewegungen der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (Stand: Juni 2008, insg. 14.490 Arbeitsplätze) zeigt, dass in Bünde der Auspendleranteil mit 9.691 die Zahl der Einpendler mit 8.317 Personen übersteigt. Es besteht also ein negativer Pendlersaldo. Nach kurzer Entspannung 2000/2001 steigt diese Zahl seit 2002 wieder an. Mit Blick auf die Arbeitsmarktsituation ist festzustellen, dass ein Großteil der Auspendler Arbeitsplätze in der näheren Umgebung Bündes hat (rd. 60 % im Kreis Herford).

Pendlerbewegungen der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten



Quelle: AA Herford (Stand: 30.06.2008)

Auspendler - Zielorte der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten - Stand: 30. Juni 2008 -



Quelle: AA Herford

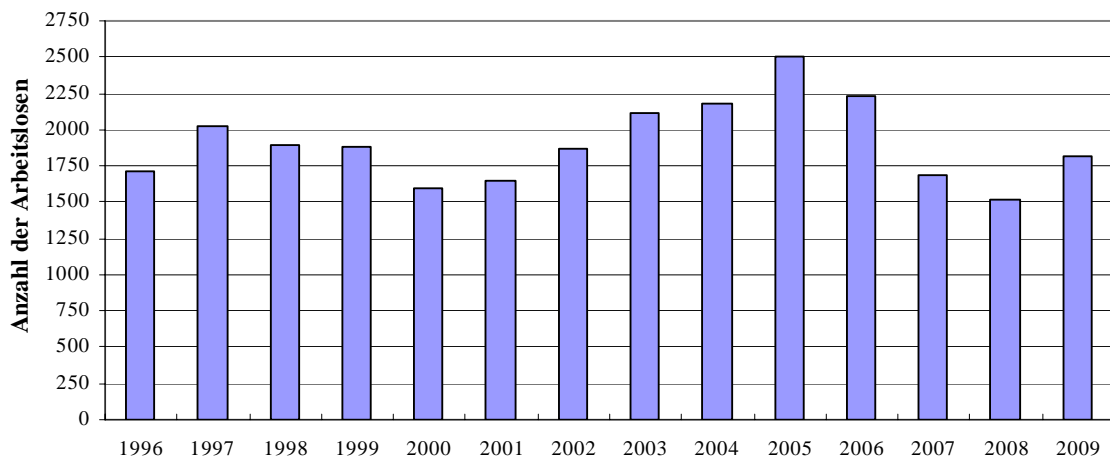
Der aktuelle Kaufkraft-Atlas der IHK zeigt, dass die Kaufkraft im Kreis Herford weiterhin höher ist als im Bundesdurchschnitt (= 100 %). Allerdings ist der „Kaufkraftindex“ fast überall geschrumpft. Dieser Index zeigt die örtliche Kaufkraft im nationalen Vergleich. Alle Kommunen im Kreis Herford liegen über dem Bundesdurchschnitt, jedoch nur noch unwesentlich. Bünde liegt mit 103,7 % nach Vlotho und Spenge mit an der Spitze, allerdings wurden Bünde und Hiddenhausen 2005 noch mit mehr als 106 % geführt.

Im OWL-Vergleich bleibt der Kreis Herford nach dem Kreis Gütersloh die wohlhabendste Region. Bünde hat eine Kaufkraft je Einwohner von 19.612 EUR. Seit 2005 ist die (nominelle) Kaufkraft zwar um ca. 1.500 EUR gestiegen, gleichzeitig haben die Preise aber ebenfalls angezogen.

Die Arbeitslosenzahlen sind 2009 erstmals nach 2005 wieder gestiegen. Lt. Agentur wurde für die Stadt Bünde im Jahr 2008 nur noch eine durchschnittliche Arbeitslosenquote i.H.v. 6,3 % ermittelt!

Entwicklung der Arbeitslosenzahlen

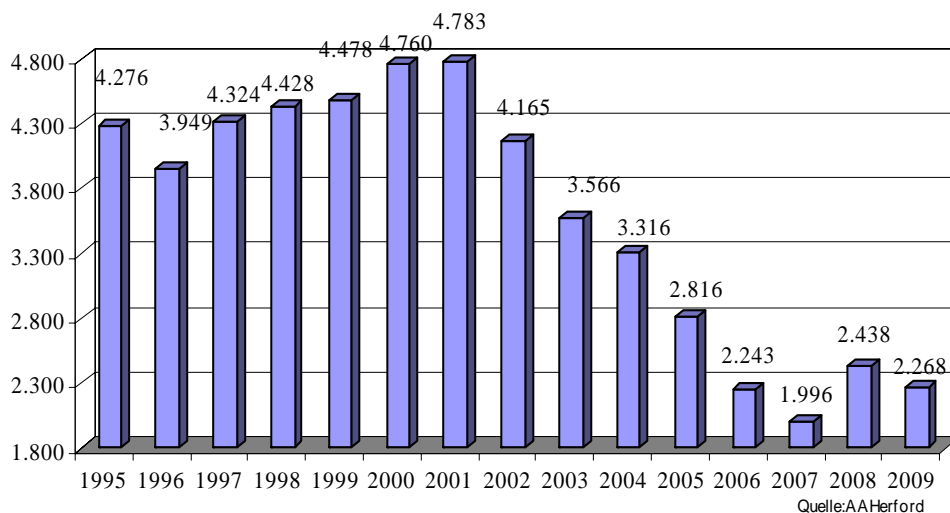
- Stand: jeweils 30.06. -



Quelle: AA Herford

Der Ausbildungsmarkt im Bezirk der Arbeitsagentur Herford (Kreise Herford und Minden-Lübbecke) hat die positive Entwicklung des Jahres 2008 in 2009 nicht fortgesetzt. Die Zahl der abgeschlossenen Ausbildungsverträge hat sich lt. IHK OWL 2009 gegenüber 2008 um 11 % verringert, gleichzeitig macht sich aber auch hier der demographische Wandel dadurch bemerkbar, dass die Zahl derjenigen erkennbar sinkt, die einen Ausbildungsplatz suchen. Mit Blick auf die Zukunft sollte bei stagnierenden (sinkenden) Schulabgängerzahlen das gegenwärtige Niveau unbedingt gehalten werden, etwa durch Unterstützung einer Vielzahl von Organisationen und Personen, wie z.B. der Arbeitsagentur Herford, der Initiative Wirtschaftsstandort Kreis Herford e.V., der Ausbildungsplatzbörse der Stadt Bünde.

Im Arbeitsamtsbezirk Herford gemeldete Ausbildungsstellen



Quelle: AA Herford

Mit dem vierten Gesetz für moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt (Hartz IV) sind zum 01.01.05 zahlreiche Umgestaltungen im Sozialhilferecht eingetreten. Der Personenkreis der bisher leistungsberechtigt nach dem Bundessozialhilfegesetz (BSHG) war, erhält jetzt Leistungen nach dem Sozialgesetzbuch (SGB) II oder XII. Das Gesetz über eine bedarfsorientierte Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung ist zum gleichen Zeitpunkt außer Kraft getreten. Die Regelungen dieses Gesetzes wurden im wesentlichen in das SGB XII aufgenommen.

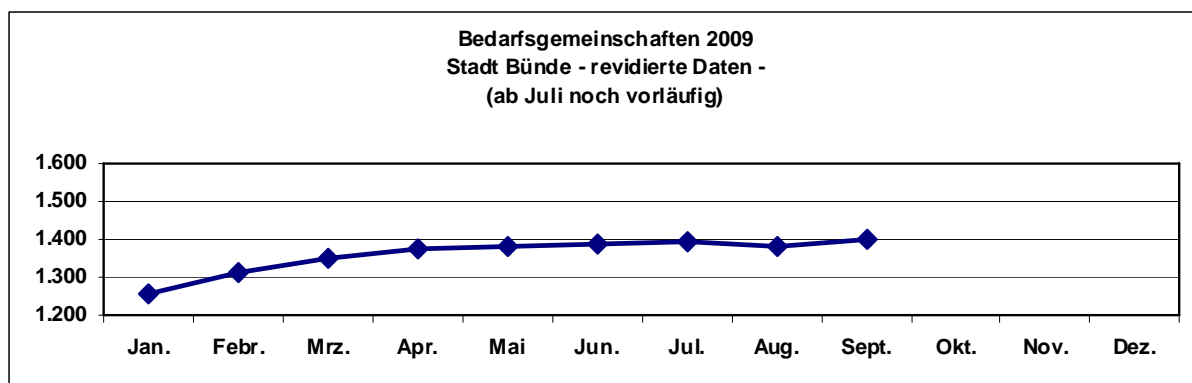
Leistungsberechtigt nach dem SGB II sind Personen, die erwerbsfähig und nicht über 65 Jahre alt sind - einschließlich ihrer Familienangehörigen. Unter das SGB XII fällt der Perso-

nenkreis, der entweder vorübergehend oder auf Dauer erwerbsunfähig oder über 65 Jahre alt ist.

SGB II

Bis Ende 2008 ist die Zahl der Bedarfsgemeinschaften weiter leicht gesunken. Die Hoffnung, dass dieser positive Trend sich auch in 2009 fortsetzen würde, ist nicht zuletzt aufgrund der Auswirkungen der Wirtschaftskrise auf den lokalen Arbeitsmarkt zunichte gemacht worden. Die Zahl der Bedarfsgemeinschaften verringerte sich von Dez. 2006 von 1.409 über 1.354 im Dez. 2007 auf 1.258 im Dez. 2008. Im Sept. 2009 waren es bereits wieder 1.401 Bedarfsgemeinschaften.

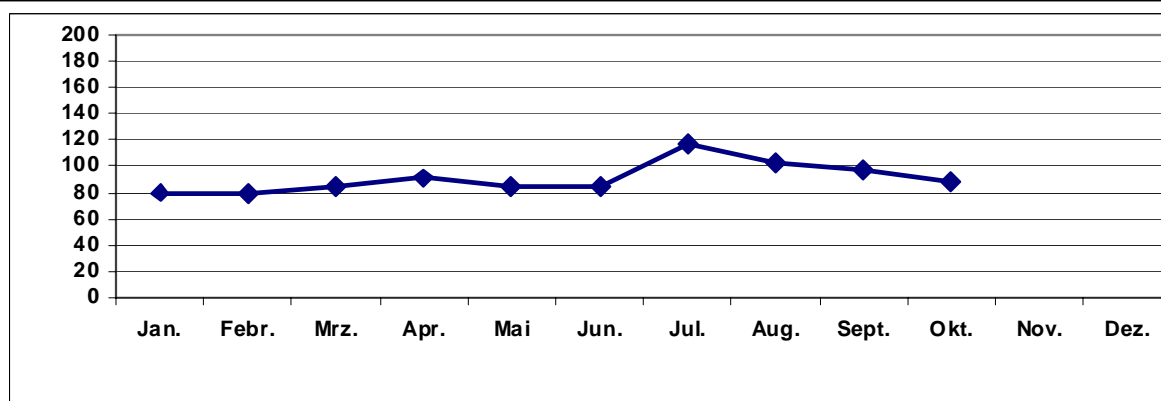
Die folgende Grafik zeigt die Entwicklung 2009 nach dem SGB II in der Stadt Bünde.



Personen in Bedarfsgemeinschaften (Stand: Juni 2009)

	Stadt Bünde
Personen insgesamt	2.771
davon unter 15 Jahre	742
	(26,7 %)
15 – 24 Jahre	542
	(19,5 %)
25 – 54 Jahre	1.196
	(43,2 %)
über 55 Jahre	292
	(10,5 %)

Arbeitslose unter 25 Jahre im Rechtskreis SGB II Stadt Bünde (2009)



SGB XII

Die Zahl der Bedarfsgemeinschaften nach dem SGB XII ist 2009 von 406 Fälle (Jan.) auf 432 Fälle (Dez.) gestiegen (zum Vergleich: Jan 2007 = 277 Fälle, Jan. 2008 = 379 Fälle). Damit sind die Fallzahlen - wie in jedem Jahr – weiter gestiegen. Vor dem Hintergrund der demographischen Entwicklung ist auch in den kommenden Jahren mit einer Steigerung zu rechnen.

Bedarfsgemeinschaften SGB XII im Jahr 2009 in Bünde

